

*Harry Slapnicka, Von Hauser bis Eigruber — Eine Zeitgeschichte Ober-Österreichs. Bd. 1 (1918—1927), Bd. 2: Zwischen Bürgerkrieg und Anschluß (1927—1938), Bd. 3: Die politische Führungsschicht.*

Oberöstrerr. Landesverlag Linz 1974, 1975 u. 1976; 221 S., 437 S. u. 302 S.

Dieses dreibändige Werk, dem man einen einheitlichen, zusammenfassenden Titel wünschen möchte, verdient besondere Aufmerksamkeit, weil es Zeitgeschichte bewußt als Regionalgeschichte darstellen will. Dieser methodisch begrüßenswerte Ansatz hat den Vorteil, daß viele Entwicklungen, die von einem „zentralistischen“, nämlich vorwiegend Wiener Standpunkt aus, überraschend erscheinen müssen, sich nunmehr wesentlich besser und plausibler erklären lassen, ja, die politisch-gesellschaftliche Spannung zu Wien war (und ist) eine ganz wesentliche Komponente und Triebkraft der Geschichte der Republik Österreich bis zum „Anschluß“. Als besonders wertvoll und zu wei-

teren Forschungen und strukturanalytischen Untersuchungen anregend sei der Band über die politische Führungsschicht hervorgehoben, das dargebotene biographische Material vermittelt aufschlußreiche Einblicke in die politisch-gesellschaftlichen Fluktuationen zwischen Parteien und anderen relevanten Gruppierungen, ebenso lassen sich daraus Erkenntnisse etwa für die besondere Struktur des österreichischen Nationalsozialismus gewinnen. Da manche Akteure der damaligen politischen Szenerie noch am Leben sind, war die Aufgabe des Autors sicher nicht ganz leicht, doch hat er dieselbe im allgemeinen sehr gut gemeistert. Umfangreiche Register und Statistiken erhöhen den Wert und die Brauchbarkeit dieser Publikation.

München

Friedrich Prinz